

Cap. LV.

§. Item. Dieselue Scrijuer sal van iglicken Blaede Registers dat he extendiren sal vijftenhalf Groit hebben.

Cap. LVI.

§. Item. Of dije Parthijen hebben wolden Copijen sülcks Registers voirscreuen dije süllen sij gerichtlicken heiffchen, ind alsdan sal on die Scrijuer voirs. Copien dair af scrijuen, ind ther goeder tyt auerleuereu, illicker Blat voir twee Groit.

Cap. LVII.

§. Item. Van eenen dijs Haefs Gerichtsbrief sal die Scrijuer the Boen nemen dairnae dat dije Brief groit of klein weere.

Cap. LVIII.

§. Item. Dit Rathenboeck süllen alweghe vijf verlaeren Erflathen toe besegelen.

Cap. LIX.

§. Item. Soe dück men dit Rathenboeck up boen sal, soe süllen then minsten twee verkoeren Erflathen dije Segel bekeijnnen gherecht the wesen.

Cap. LX.

§. Item. Wilderley Guede inne desen Hof gehorende dije tot onderzedels Rechten wtgegeuen weren, of hernaemaels tot onderzedels Rechten wtgegeuen soillen werden, als dijs Haefs Recht weer, dije selue onderzedels Guede sal men inne den inde van desen Boeck bescreuen nae Ynhalt des XXVIII. Capittels dat voir yn desen Boeck bescreuen steet.

Beilage 29.

Versatz der Vogtei des Hofes zu Herbede.

Graf Engelbert von der Mark versehenet die Vogtey des Hofes zu Herbede an Burchard von Elverfeld 1313.

Nos Engelbertus Comes de Marca et Mechtildis nostra Colateralis, universis praesentes visoris et auditoris notum facimus, quod nos cum consensu et arbitrio Adolphi nostri primogeniti et aliorum nostrorum omnium heredum, Advocaciam nostram Curtis in Herbede cum omnibus appendiciis prout jacet (octo Marcis quo singulis annis Theodorico de Lethene Militi solvi debent ex eadem duntaxat exceptis) pro centum et quinquaginta Marcis denariorum, in terra nostra legalium et dativorum, sedeim solidis pro Marca puri argenti computatis, vendidimus Burchardo de Elverfeldt et suis veris heredibus et vendimus per presentes pro libero feudo, ipsum infeodantes de eadem, tali tamen conditione interjecta, quod Nos et nostri heredes ab eodem et suis heredibus eandem Advocaciam predictam singulis annis sem-

per in Festo Beati Petri ad Cathedram recemere poterimus pro eadem pecunie quantitate contradictione qualibet non obstante, que predicta Advocacia reempta ad Nos et nostros heredes libere revertetur.

In cujus rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum Anno Domini MCCCXIII in octava Beatorum Apostolorum Petri et Pauli.

Beilage 30.

Vergleich zwischen den Herren v. Elverfeld und den Hovesleuten. 1568.

Dwyl der Mißverstand halven tischen jez Cordden van Elverfeld tho Herbede an einem und den gemeinen Hoffsluyden des Hoffes tho Herbede an den anderen Deill vergangner jar vilfeldige clagten van gemelten Hoffsluyden, an den Durchluchtigen Hochgebornen Fürsten und Herrn, Herrn Wilhelmen Hertogen tho Cleve, Gütlich und Berghe, Graven tho der Mark und Ravensbergh, Herrn tho Ravensstein, 2c. unsern Gnädigen Herrn gelangt, als solten sie van den Scholtiffen tho Herbede mit Ertheilungen, Wesselung, Hergeweidt, Geraidt, Diensten und sunst baven gebüer und Hoffrechten beschweert und overnommen worden syn und noch.

Und bestimpter Elverfelde hinwieder angegeben, die Hoffsluede in oeren gewöhnlichen diensten und der vorangetogen Stücken in synen gebruck und alt herkommen sich onbilliger Wiess nu etliche wenig jar her sperren und verweigeren dheden.

Derhalven nit allein vür den Amtblueden und verordenten Hochermelz unsers Gnädigen Fürsten und Herrn, sunder ock etlichen und gemeinen syner F. G. Clevischen und Markschen Rheden, im Maint Augusto des vergangen jars tho Hoerde in Anwesen bestimpts Elverfeldts stättlicher Fruntschafft und der Hoffslueden Advocaten und Daghelderen in die lengde verhoret, underfangen; Dck up Middell unnd dregliche Wege befurdert der genglicher thoersicht, die also darmit gutlich dy und hingelacht worden syn sollen.

Aversch folgeng glickewoll tho ferneren mißverstandt, widerung und Clagen van beiden syden geraden und onentscheiden verbleven; Synt uith bevelh Hochberümppts Unsers Gnedigen Fürsten und Herrn beide Parthien alhier binnen Cleve weber bescheiden und erschenen, darselffs ock ein gude tit allerley bericht und Gegenbericht ingenommen, und tho lest in folgender maten und Maniren gemiddelt, verglecken und ontcheiden.

Anfanglich und thom Jesien, nachdem der meister Stoit van wegen der Ertheilungen sich erhalten, dero sich die Hoffsteute uith dem